



Sehr geehrte Leserinnen,  
sehr geehrte Leser,

„der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus, da bleibe wer Lust hat, mit Sorgen zu Hause ...“ Wer kennt es nicht, das Mai-Lied von Emanuel Geibel.

Und mit dem Mai ist nun auch endgültig der Frühling da, er wurde wahrscheinlich in diesem Jahr von allen herbeigesehnt. Lang genug hatten uns Minusgrade und Schnee im Griff, und ein Jeder sehnte sich nach wärmenden Sonnenstrahlen. Und nun scheint die Natur alles nachholen zu wollen, man konnte förmlich zuschauen, wie in den letzten Tagen alles sprießte, ergrünte oder erblühte.

Und beobachtet man die Menschen in seinem Umfeld, scheint es ihnen fast wie der Natur zu ergehen - sie blühen förmlich auf, werden aktiver - ob im Garten, um diesen zu trimmen oder aber auch sich selbst bei sportlichen Aktivitäten in der Natur.

Und dieses herrliche Wetter lädt natürlich auch ein, in Straßencafés zu verweilen, um die Sonnenstrahlen einfach nur zu genießen.

Und als hätten wir es uns nach diesem langen tristen Zeit „verdient“, wartet der Mai auch mit zahlreichen Feiertagen auf, die Gelegenheit für einen Kurzurlaub oder aber auch nur zum Ausspannen bieten. Daher: Nehmen Sie sich die Muße, diese herrliche Zeit zu genießen!

Ihre



## Kreisparteitag am 24.04.2013 CDU-Kreisverband betrachtet die Entwicklung der Umsetzung der inklusiven Schule mit Sorgen

Der Kreisparteitag bot Gelegenheit, Bilanz zu ziehen. Ein Jahr ist seit meiner Wahl zur Kreisvorsitzenden vergangen - ein spannendes, ein aufregendes Jahr, auf das der CDU-Kreisverband Helmstedt zurückblicken kann.

Zu Beginn hatte ich aber zunächst Gelegenheit, Danke zu sagen. Danke für langjährige Mitgliedschaft in unserer Partei. Udo Dieckmann und Wilnis Tracums gehören bereits seit 35 Jahren der CDU an.



Heinrich Krebs konnte ich an diesem Abend sogar für 40 Jahre Zugehörigkeit auszeichnen. Karl-Heinz Morscheck und Hans-Otto Kieschke konnten an dem Abend leider nicht teilnehmen, sie erhalten ihre Ehrung für 40 Jahre bzw. 45 Jahre nachträglich.

Es ist fürwahr keine Selbstverständlichkeit, Mitglieder für eine derart lange Zugehörigkeit und vor allem ihren Einsatz für die Partei und die Gesellschaft zu danken. Auch an dieser Stelle an die Geehrten noch einmal meine herzlichen Glückwünsche zu dieser Auszeichnung!

Im Anschluss konnte ich auch ein weiteres Dankeschön aussprechen, und zwar an die Mitglieder des Kreisvorstandes sowie der Vereinigungen und der Arbeitskreise unseres Kreisverbandes, sie alle haben im vergangenen Jahr sehr intensiv und engagiert ihre politischen Arbeit verfolgt. Und diese Bilanzierung der Arbeit zeigte auf, wir haben viel erreicht, und ich kann nur sagen: weiter so! Denn wir als CDU-Kreisverband Helmstedt können uns wohl mit Recht auf unsere Fahne schreiben, dass wir in Sachen „Fusion“ den Stein der Transparenz ins Rollen gebracht haben. Unser Engagement wird nicht ein Jeden erfreut haben, aber unsere „Hartnäckigkeit“ zeigte letztlich auch auf, dass nie von einer Fusion auf Augenhöhe die Rede war. Vielmehr wurde der Landkreis Helmstedt auf einem Silbertablett für eine Eingemeindung angeboten. Dieses ist nun - Dank des 4. Gutachtens - endgültig vom Tisch. Und die Weichen sind nunmehr für eine Fusion auf Augenhöhe gestellt. Und auch wenn die politischen Beschlüsse im März gefasst wurden, auf unsere politischen Mandatsträger wartet noch ein hartes Stück Arbeit, um eine erfolgreiche Umsetzung der Fusion zu erarbeiten.

Aber auch auf unseren Antrag „Lebendige Dörfer“ zur Unterstützung des ländlichen Raumes können wir sicher stolz sein. Dieser Antrag wurde positiv gesehen und in das seinerzeitige Regierungsprogramm der CDU Niedersachsen aufgenommen.

Dies sind natürlich nur hervorgehobene Beispiele der konstruktiven Arbeit unserer Mitglieder. Den Bericht in Gänze können Sie auf der Homepage des CDU-Kreisverbandes Helmstedt einsehen ([www.cdu-helmstedt.de](http://www.cdu-helmstedt.de)).

Die CDU steht dafür, „über den Tellerrand“ schauen zu können. Das zeigte auch der Antrag der Frauen Union - Kreisverband Helmstedt - auf, den Cornelia Bosse gegenüber der Versammlung begründete. Ab nächstem Schuljahr beginnt die Umsetzung der Inklusion in Schule. Die „alte“ Landesregierung hatte die Weichen bereits gestellt. Die Umsetzung der inklusiven Schule wurde seinerzeit von allen Fraktionen des Niedersächsischen Landtages befürwortet. Nun aber agiert die „neue“ Landesregierung, und es weht ein anderer Wind. Der Koalitionsvereinbarung ist zu entnehmen, künftig Förderschulen schrittweise in die bestehenden allgemein bildenden Schulen zu überführen. Das bedeutet, dass es dann eine Vielzahl von Förderschulen (Schwerpunkte Sprache, emotionale und soziale Entwicklung, Lernen) nicht mehr geben wird. Nun könnte man vermuten, alles ist gut, weil doch ein Jeder der Inklusion zugestimmt hat. Aber das wäre zu kurz gedacht. Denn es wird auch künftig Eltern geben, die für ihr Kind den Schutzraum Förderschule anwählen möchten. Und dieser gewollte Schutzraum wird dann nicht mehr vorhanden sein. Diesen Eltern wird der freie Elternwille aberkannt. Viel schlimmer aber noch, das Kindeswohl, das immer im Vordergrund stehen muss, wird hier nur eine nachrangige Bedeutung eingeräumt werden. Einstimmig sprachen sich die Mitglieder dafür aus, dass dieser Schritt verhindert werden muss.



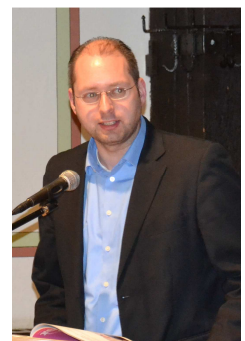
Als besonderen Gast konnten wir unseren Bundestagsabgeordneten und Kandidaten für die kommende Bundestagswahl Günter Lach begrüßen. Unter dem Arbeitstitel „Noch 151 Tage bis zur Bundestagswahl“ gab Günter Lach zunächst einen Einblick in die sehr erfolgreiche Arbeit unserer Bundesregierung. Und wenn auch diese Arbeit scheinbar von den Bürgerinnen und Bürgern unseres Landes anerkannt wird und sich in positiven Umfrageergebnissen widerspiegelt, bietet das natürlich kein Polster für den anstehenden Wahlkampf. Im Gegenteil. Die CDU muss ihren Kurs intensiv

fortsetzen und insbesondere auch künftig sich der Belange der Bürgerinnen und Bürger annehmen. Die Mitglieder signalisierten „ihrem“ Kandidaten, dass er auf sie zählen kann! Wir freuen uns auf einen spannenden Wahlkampf mit unserem Kandidaten!

Gewählt wurden an diesem Abend auch die Delegierten und Ersatzdelegierten für die Gremien unserer Partei, und das im großen Einvernehmen. Allen Gewählten möchte ich auf diesem Wege noch einmal gratulieren, aber auch danken, dass sie sich zur Übernahme dieses Amtes bereit erklärt haben!

## Vorstandswahlen beim CDU-Stadtverband Königslutter

Am 19.04.2013 hatte der CDU-Stadtverband Königslutter zu seiner Mitgliederversammlung eingeladen. Auf der Tagesordnung stand ebenfalls die Wahl des Vorstands an. Die Mitglieder brauchten nicht lange zu überlegen, denn Andreas Weber hat in der zurückliegenden Zeit sehr erfolgreich und konstruktiv für den CDU-Stadtverband agiert. Und so überraschte auch nicht das eindeutige Ergebnis der Wiederwahl. Lieber Andreas, auch an dieser Stelle noch einmal meinen herzlichen Glückwunsch und auf weitere gute Zusammenarbeit im Sinne unserer Partei! Robert Königseder wurde nunmehr zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Eine positive Überraschung war, dass das Amt des Pressesprechers wieder besetzt werden konnte - Alexander Jordan aus Ochsendorf hat sich bereit erklärt, die Arbeit des CDU-Stadtverbandes zu unterstützen. Allen Gewählten von mir an dieser Stelle noch einmal einen herzlichen Glückwunsch und: weiter so!



## Vorstandswahlen bei der Frauen Union - Kreisverband Helmstedt -



Anlässlich der Mitgliederversammlung der Frauen Union - Kreisverband Helmstedt - stand zunächst ein Austausch mit unserem Bundestagsabgeordneten und Kandidaten für die Bundestagswahl Günter Lach auf der Tagesordnung. Neben einem aktuellen „Bericht aus Berlin“ erfolgte ein konstruktiver Dialog zu politisch aktuellen Themen.

Großes Einvernehmen war dann bei den weiteren Punkten festzustellen - den Wahlen. Nach dem Bericht der Vorsitzenden Dorothea Dannehl erfolgte einstimmige Entlastung des Vorstandes. Und die Mitglieder waren sich insgesamt einig, dass diese konstruktive Arbeit seine Fortsetzung finden soll. In der Folge wurde Dorothea Dannehl als Vorsitzende wiedergewählt - liebe Dorothea, auch an dieser Stelle noch einmal meinen herzlichen Glückwunsch und: weiter so! Die Arbeit begleiten werden Dorothea Bertling und Cornelia Bosse als stellvertretende Vorsitzende sowie die Beisitzerinnen Kerstin Jäger, Marie Matar, Patricia von Berg, Jennifer Jatzak (neu im Vorstand), Bärbel Jacobs (neu im Vorstand), Charitha Rosinski und Sabrina Wachsmann. Auch euch meinen herzlichen Glückwunsch zu eurer Wahl!



Aus dem Vorstand ausgeschieden ist Margot Albrecht, sie stand für eine Wiederwahl aus familiären Gründen nicht mehr zur Verfügung - ein herzliches Dankeschön für das stetige Engagement!

Und in dieser Mitgliederversammlung wurde auch der Antrag zum Erhalt der Förderschulen, der im Rahmen unseres Kreisparteitages verabschiedet wurde, erarbeitet und auf den Weg gebracht. Vielen Dank für eure Arbeit und insbesondere die Weitsicht bei diesem so sensiblen Thema!

## „Ist Integration ein Problem“ - eine Frage, die die Gesellschaft bewegt

Integration ist ein sensibles Thema, darin sind sich alle einig. Die Meinungen gehen aber sicher auseinander, wenn man fragt, was ein Jeder unter Integration versteht. Und auch bei der Interpretierung des Arbeitstitels werden die Meinungen sicher stark voneinander abweichen.

Umso wichtiger, dass man die Frage der Integration nicht zu einem Tabu-Thema macht. Wichtig ist, miteinander zu reden, aber vor allem, erst einmal zuzuhören, was der jeweils andere zu sagen hat. Und genau unter dieser Präambel stellte Norbert Dinter, stellv. Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes Helmstedt und stellv. Landrat, die Auftaktveranstaltung zum Thema Integration. Und die Anzahl der Gäste untermauerte die Wichtigkeit des Themas, fast 200 Gäste waren der Einladung in das Helmstedter Schützenhaus gefolgt.

Wer sich im Vorfeld ein wenig über den Gastredner informierte, stellte schnell fest, dass Heinz Buschkowsky, Bezirksbürgermeister aus Berlin-Neukölln, nicht nur den Mut hatte, ein so sensibles Thema in seinem Buch aufzugreifen. Dieses Buch brachte ihm auch persönlich Ärgernisse, muss er sich doch mit Vorwürfen in gerichtlicher Instanz auseinandersetzen, dass dieses Buch gar nicht so privat, sondern dass Mitarbeiter der Verwaltung hier mit agierten, und das nicht nur in Form als Nebentätigkeit. Aber auch der Inhalt reizte die Parteienlandschaft und einige, denen es scheinbar „besonders“ gefiel, sind auf unserer politischen „Bühne“ nicht willkommen. Also ein mit Spannung erwarteter Vortragsabend.



Heinz Buschkowsky - ein Berliner, wie er im Buche steht. Mit dem charmanten „Berlinerischen“ stellte er seine Beweggründe dar, das Buch zu verfassen. Und ihm gehe es keineswegs darum, Menschen an den Rand der Gesellschaft zu stellen. Nein, ihm gehe es vorrangig darum, Kindern und somit den Erwachsenen von morgen eine Chancengerechtigkeit zuteil werden zu lassen. Und wenn Buschkowsky von bildungsfernen Schichten sprach, meinte er nicht einfach pauschal Einwanderer, denn es gebe auch in unserer „deutschen“ Gesellschaft leider viel zu viele Kinder, die ebenfalls kaum eine Chance auf Bildung haben. Buschkowsky betonte ebenfalls mehrfach, dass seine Ausführungen sich auf Zahlen, Daten und Fakten stützen, die ihn in Ausübung seines Amtes als Bezirksbürgermeister begleiten. Aber Buschkowsky wolle nicht stigmatisieren, vielmehr möchte er, dass ein positiver Ansatz gefunden wird, um Veränderungen im Sinne von Chancengleichheit zu schaffen. Für ihn stehe an erster Stelle die Begleitung des Entwicklungsprozesses der Kinder im frühkindlichen Bereich, nicht nur in Kindertagesstätten oder Kindergärten, sondern übergreifend in das Schulleben, so z. B. auch über die Schaffung von Ganztagschulen. Ein Beleg dafür, dass er sich für einen positiven Wandel einsetzt, zeigte er durch die Benennung von Integrationsprojekten in Neukölln auf, durch die Neukölln in den europaweiten Kreis der Intercultural Cities berufen wurde. Aber ein wesentliches Element dürfe selbstverständlich nicht fehlen, die Bereitschaft, sich integrieren zu wollen.

Auch wenn man zu den Inhalten der Ausführungen Buschkowskys unterschiedlicher Auffassung sein wird, so hat er doch zumindest eines erreicht: es kommt wieder Bewegung in das Thema Integration. Und es bleibt zu hoffen, dass die Entscheider es ähnlich machen, wie die Gäste an diesem Abend: zuhören, was der andere zu sagen hat und dann in den Dialog treten, um dann vielleicht zu einer sehr guten Lösung zu kommen!

Gespannt sein darf man auf die zweite Veranstaltung am **28. Mai 2013** zum Thema: „Ist Integration im Sport ein Problem?“ - Schaut man sich einmal intensiver populäre Sportarten wie Fußball, Handball oder Basketball an, dürfte man zunächst schnell zu der Antwort kommen: Nein! Aber natürlich soll an dieser Stelle nicht den Ausführungen und der Betrachtung von Reinhard Grindel, CDU-Bundestagsabgeordneter (stellv. Mitglied im Sportausschuss des Deutschen Bundestags und Obmann der CDU-/CSU-Bundestagsfraktion im Innenausschuss des Deutschen Bundestages) vorgegriffen werden. Seien Sie dabei, diskutieren Sie mit!



## Vorstandswahlen Senioren Union - Kreisverband Helmstedt

Auch bei der Senioren Union - Kreisverband Helmstedt - standen Vorstandswahlen anlässlich der Mitgliederversammlung auf der Tagesordnung. Hans-Jürgen Krumpelt wurde als Vorsitzender wiedergewählt - lieber Herr Krumpelt, noch einmal meinen herzlichen Glückwunsch! Ich freue mich auf die Weiterführung der konstruktiven Zusammenarbeit mit Ihnen und Ihrem Team!



## Abschied nehmen ... Frauen Union - Stadtverband Helmstedt -



Renate Loos hat aus privaten Gründen ihr Amt als Vorsitzende der Frauen Union - Stadtverband Helmstedt - niedergelegt. Auch wenn noch eine offizielle Verabschiedung erfolgen wird, möchte ich bereits an dieser Stelle meinen herzlichen Dank für die geleistete Arbeit

und das außerordentliche Engagement aussprechen!

### IMPRESSUM

#### Verantwortlich:

Elisabeth Heister-Neumann  
Vorsitzende des  
CDU-Kreisverbandes Helmstedt

### REDAKTION:

Sabrina Wachsmann

Pressereferentin des  
CDU-Kreisverbandes Helmstedt

[sabrina.wachsmann@web.de](mailto:sabrina.wachsmann@web.de), Tel.: 0162 9137037